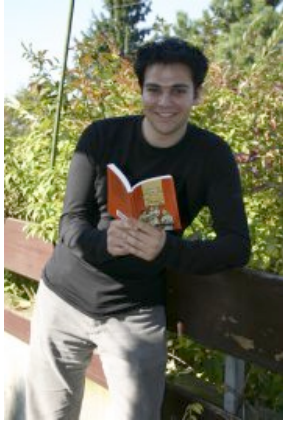


## «Das Schreiben ist mein Traum»

### Ostschweizer Jungautor

13.10.2005 Angelika Rieger



*Der 22-jährige Stephan Sigg plaudert in seinem vierten Buch aus dem Ministrantenleben.*  
Interesse hervorrufen.

Genauso zielstrebig und erfolgreich, wie Stephan Sigg sein Theologiestudium in Chur absolviert, verfolgt er seine Karriere als Autor. Denn Schreiben war schon immer sein Traum. Hier hat er es zu einigem gebracht: Ein Lyrikband, ein Krimi und ein Band mit Kurzgeschichten sind bereits erschienen. Sein viertes Buch mit dem Titel «Bühne frei für die Mini-Band» hat nun ein deutscher Verlag in einer Auflage von 2000 Exemplaren herausgebracht. Es wird am 22. und 23. Oktober an der Frankfurter Buchmesse vorgestellt. Auch Stephan Sigg weilt dann dort. «Dies ist eine gute Chance, in Kontakt mit anderen Autoren und Verlagen zu kommen», sagt er. Ausserdem kann er sich an einer Buchmesse am besten ein Bild davon machen, an welchen Themen es noch mangelt oder welche ein besonderes

#### Ministranten im Mittelpunkt

Beim neuesten Buch des jungen Schriftstellers handelt es sich um ein illustriertes Kinderbuch. 13 spannende und lustige Begebenheiten rund um das Ministrantenleben sind darin aufgeführt. Denn Ministranten helfen nicht nur im Gottesdienst mit, sondern erleben auch sonst viele aufregende Dinge. Ob die neu gegründete «Mini-Band» für den erkrankten Organisten einspringen muss, ob die «Minis» für ihren Pfarrer in Streik treten oder gar ein Kirchendieb gefasst wird – immer stehen die Ministrantinnen und Ministranten im Mittelpunkt des Geschehens. Sie packen an, helfen mit, und auch wenn manchmal eine Aktion daneben geht – spannend war es allemal. «Ich war selber Ministrant» erklärt Sigg, «da ging es oft lustig zu und her.» Manche der Geschichten hat er also selbst erlebt, andere enthalten einen wahren Kern und wurden mittels viel Fantasie ausgebaut.

#### Kirche in positivem Licht

«Bühne frei für die Mini-Band» ist das erste Buch von Stephan Sigg, welches im theologischen Bereich anzusiedeln ist. Hier zeigt er die Kirche in einem modernen Gewand. «Denn so verstaubt, wie sie vielerorts dargestellt wird, ist sie nicht», so Sigg. «Es gibt viele lustige Begebenheiten. Sich zeitlebens auf das Metier katholische Unterhaltungsliteratur festlegen möchte sich der Jungautor aber nicht.

Stephan Sigg möchte mit seinen Büchern unterhalten, aber auch etwas Sachwissen vermitteln. Einer der Fixpfeiler, nach denen er arbeitet, ist die Ethik. «Die kleinen Nuancen im zwischenmenschlichen Bereich zu beschreiben, fasziniert mich.» Damit möchte er die Menschen aber auch zum Nachdenken anregen.

#### An Ideen mangelt es nicht

Stephan Sigg studiert in Chur Theologie, lebt dort seit gut drei Jahren in einer Wohngemeinschaft. Aber Priester möchte er später nicht werden. «Einerseits hält mich das Zölibat davon ab», gibt er ehrlich zu. Ausserdem ist Priester sein eine Entscheidung fürs Leben. «Da muss man

zu hundert Prozent dahinter stehen.» Stephan Sigg aber hat anderes vor. Das Fach Theologie hat er gewählt, weil es sehr vielseitig ist. «Ausser den religiösen Strukturen haben auch Geschichte, Psychologie und Ethik darin Platz», erklärt Sigg. Themen, denen er auch in seinen Büchern Raum gibt. Das Ziel, von seinen Büchern zu leben, verfolgt er weiter, an Ideen mangelt es ihm nicht. Daneben kann sich der junge Autor vorstellen, journalistischen im theologischen Bereich tätig zu sein.

 [Printversion](#)

 [Artikel versenden](#)

 [Leserbrief](#)

Copyright © 2009 [Rheintalische Volkszeitung](#)

[rva Druck und Medien AG](#), Kesselbachstrasse 40, 9450 Altstätten